

2703

1. Zahlung, 2. Zahlung, abzugeben.

Theoretische und praktische  
**GUITARRE SCHULE**



verfasst von

FRANZ GR. SEE GNER

Mitglied der k. k. Hofkapelle und Professor der Gitarre

I<sup>tes</sup> Werk.

A. 2947.

Pr. 1/- 20 x ö.W.

Wien bey Artaria et Comp.

Artaria

Gross ist die Macht der Töne selbst im Kleinen,  
Drum steiget ihre Leiter auf und ab.  
Und suchet durch Gesetze zu vereinen  
Was Euch Natur schon ohne Regeln gab.

### § 1.

#### VON DEN TÖNEN.

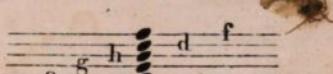
Ein Ton ist ein Klang oder Schall der durch die Bewegung eines sich schwingenden Körpers erzeugt wird. Je schneller diese einzelnen Schwingungen aus denen der Klang entsteht, auf einander folgen, desto höher ist der Ton, je langsamer hingegen diese Schwingungen aufeinander folgen desto tiefer ist der Ton.

### § 2.

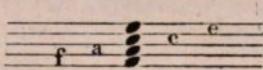
#### VON DEN NOTEN.

Die musikalischen Töne werden durch Zeichen vorgestellt, welche Noten genannt werden. Die ganze Musick besteht nur aus sieben Noten, welche A. H. C. D. E. F. G. heissen. Diese Noten werden auf fünf parallel gezogene Linien gesetzt, wie auch zwischen oben und unter dieselben, wenn sie höher oder tiefer zu stehen können. Der Raum zwischen den Linien heisst Zwischenraum. Die Querstriche, deren man sich bedinnet, wenn die Noten ihrer Höhe nach, ober den Linien oder ihrer Tiefe nach, unter denselben stehen, werden Nebelinien genannt.

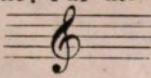
Die 5 Linien nennt man:



Die 4 Zwischenräume nennt man:



Den Abstand der einen Note zu der andern nennt man eine Stufe. Die Gegend, in welche die angezeigten Töne gehören, wird durch den Schlüssel bestimmt. Für die GUITARRE hat man den G oder Violin Schlüssel. Er hat diese Gestalt



### § 3.

#### VON DEN VERSETZUNGSZEICHEN.

Jeder Ton kann durch Hinzusetzung folgender Zeichen verändert werden:

Das Kreuz  erhöhet die Note um einen halben Ton oder um eine Stufe.

Das Doppelkreuz  erhöhet die Note um einen ganzen Ton, oder zwey Stufen.

Das Be  erniedriget die Note um einen halben Ton, oder um eine Stufe.

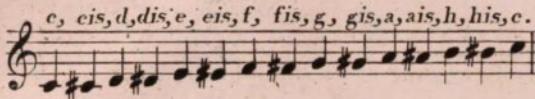
Das DoppelBe  erniedriget die Note um einen ganzen Ton, oder zwey Stufen.

Der Auflöser  setzt die Note wieder auf ihre natürliche Stelle.

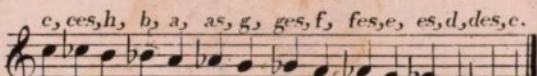
2

Wenn das Kreuz oder Be zum Anfange des Tonstückes stehet, so verändert es im selben alle Noten gleiches Namens.

Bey den Noten mit Kreuz wird zu ihren gewöhnlichen Namen noch *is* hinzugesetzt.



Bey den Noten mit Be wird zu ihren gewöhnlichen Namen noch *es* hinzugesetzt. Ausgenommen sind *as* für *aes*, *es* für *eis* und *b* für *hes*.



#### §. 4.

##### von der Gestalt der Noten und Pausen

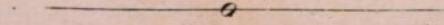
Ganze Note, Halbe Note, Viertel Note, Achtel Note, Sechzehntteil, Ziveyunddreyssigtheil, Vierundsechzigtheil.



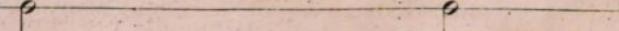
#### §. 5.

##### von der Geltung der Noten

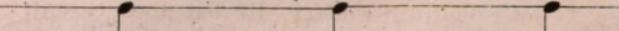
Eine ganze Note gilt



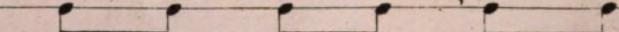
zivey Halbe oder



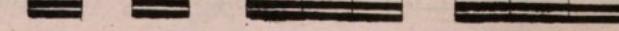
vier Viertel oder



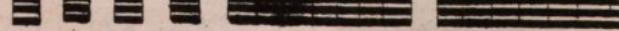
acht Achtel oder



16 Sechzehnttheile oder



32 Ziveyunddreyssigtheile oder

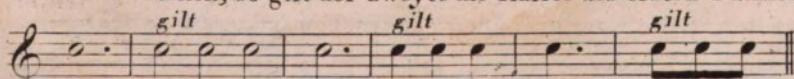


64 Vierundsechzigtheile.



Dieselbe Regel gilt auch von den Pausen.

Ein Punkt gilt immer die Hälfte derjenigen Note, nach welcher er stehet. Wenn zwey Punkte nach einer Note stehen, so gilt der zweyte die Hälfte des ersten Punktes.

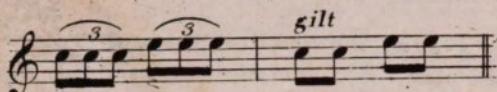


Dieselbe Regel gilt auch von den Punkten bey Pausen.

## §. 6.

VON DEN TRIOLEN UND SEXTOLEN.

Wenn eine Note in drey gleiche Theile getheilt wird, die in der Zeit nicht länger dauern, als wenn jene Note in zwey gleiche Theile zertheilt wird, so nennt man diese Noten **Triolen**. Die Triolen werden mit einem Bogenstrich und der Ziffer 3 bezeichnet.



Wenn eine Note in sechs gleiche Theile getheilt wird, die in der Zeit nicht länger dauern, als wenn jene Note in vier gleiche Theile zertheilt wird, so nennt man diese Noten **Sextolen**. Die Sextolen werden mit einem Bogenstrich und der Ziffer 6 bezeichnet.



Wenn eine Note in 5, 7, 9, 10, 11, 12 etc. etc. Noten getheilt wird, so nennt man eine solche Figur nach der Zahl der Noten: **Quintole**, **Septole**, **Decimole** etc. etc.

## §. 7.

VOM TAKTE.

Takt nennt man die richtige ebenmässige Eintheilung der Töne in Betreff der Zeit. Es gibt folgende Taktarten, als die gewöhnlichsten.

**Gerader Takt** Hat vier Viertel, wovon das 1te im Abstreich, das 2te links, das 3te rechts und das 4te im Aufstreich geht.

**Allabreve** Hat vier Viertel, wovon die 2 ersten im Abstreich, die 2 andern im Aufstreich gehen.

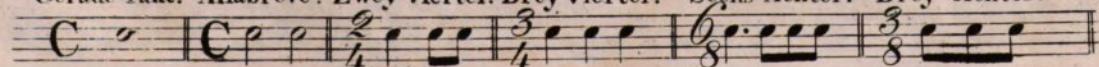
**Zwey Viertel** Hat zwey Viertel, wovon das erste im Abstreich, das zweyte im Aufstreich geht.

**Drey Viertel** Hat drey Viertel, wovon das 1te im Abstreich, das 2te rechts und das 3te im Aufstreich geht.

**Sechs Achtel** Hat sechs Achtel, wovon die 2 ersten im Abstreich, das 3te links, das 4te und 5te rechts und das 6te im Aufstreich gehen.

**Drey Achtel** Hat drey Achtel, wovon das 1te im Abstreich, das 2te rechts und das 3te im Aufstreich geht.

**Gerade Takt. Allabreve. Zwey Viertel. Drey Viertel. Sechs Achtel. Drey Achtel.**



§ 8.

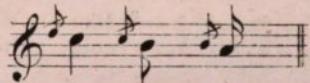
VON DEN MUSIKALISCHEN ZEICHEN.

Wiederhohlungszeichen		Hier wird wiederholt.
Aushaltungszeichen		Hier wird etwas inne gehalten.
Bindungszeichen Abstossungszeichen		Bey den Bindezeichen werden die Noten zusammen gebunden. Bey dem Abstossungszeichen werden die Noten abgestossen.
Abkürzungszeichen		Hier werden die nämlichen Noten, welche in diesen Takt striche stehen, oder der vorhergehende Takt selbst wiederholt.
Zum ersten Mahl		Hier wird beym ersten Mahl der letzte Takt gespielt.
Zum zweyten Mahl		Hier wird beym zweyten Mahl der letzte Takt ausgelassen, dafür der 1te Takt nach dem Zeichen gespielt.
Schlusszeichen.		Hier ist der Schluss des Tonstückes.

§ 9.

VOM VORSCHLAGE.

Der Vorschlag ist ein früherer Anschlag zur darauf folgenden Note, er gilt die Hälfte von jener Note bey welcher er steht, und wird als eine kleine umgekehrt stehende Note bezeichnet.



§ 10.

VOM TRILLER, MORDANT, PRALLTRILLER, SCHNELLER UND DOPPELSCHLAG.

Der Triller ist eine gleichmässige Abwechselung zweyer nebeneinanderliegender Töne, er wird mit *tr* bezeichnet, und wird mit dem Daumen und Zeigefinger oder dem Daumen, Mittelfinger und Zeigefinger der rechten Hand angeschlagen. (Erklärung der Zeichen siehe § 14.)

<i>Triller. Ausführung.</i>	<i>Mordant. Ausführung.</i>	<i>Pralltriller. Ausführung.</i>

<i>Schneller. Ausführung.</i>	<i>Doppelschlag. Ausführung.</i>

§ 11.

von den Intervallen.

Ein Intervall ist die Entfernung von einem Ton zum andern. Die Intervalle bekommen von der Anzahl der Stufen die sie einnehmen ihre Benennung.

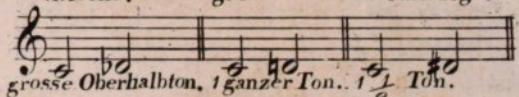
Es gibt dreyerley PRIMEN.

verminderte. reine. übermässige.



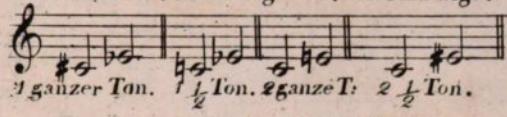
Es gibt dreyerley SECUNDEN.

kleine. grosse. übermässige.



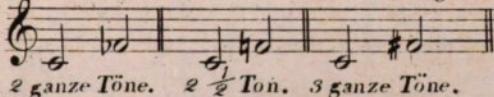
Es gibt viererley TERZEN.

verminderte. kleine. grosse. übermässige.



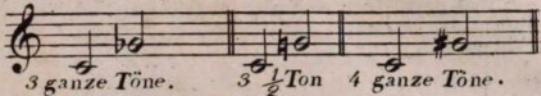
Es gibt dreyerley QUARTEN.

verminderte. reine. übermässige. : tritonus.



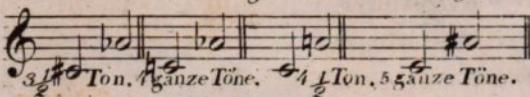
Es gibt dreyerley QUINTEN.

verminderte falsche. reine. übermässige.



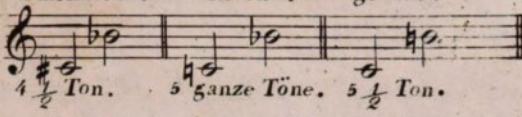
Es gibt viererley SEXTEN.

verminderte. kleine. grosse. übermässige.



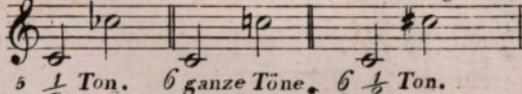
Es gibt dreyerley SEPTIME.

verminderte. kleine. grosse.



Es gibt dreyerley OCTAVEN.

verminderte. reine. übermässige.



§ 12.

Kunstwörter in Beziehung auf die Bewegung. I: Zeitmass :

*LARGO* geräumig, breit, weit.

*LARGHETTO* weniger geräumig.

*LENTO* zögernd.

*GRAVE* schwer, ernsthaft.

*ADAGIO* langsam.

*ANDANTE* gehend.

*ANDANTINO* geschwinder gehend.

*ALLEGRO*, lustig munter.

*ALLEGRETTO*, etwas lustig.

*VIVACE* lebhaft.

*PRESTO* geschwind.

*PRESTISSIMO* sehr geschwind.

§ 13.

Kunstwörter in Beziehung auf den Vortrag.

*Affettuoso* affektvoll.

*Agitato* bewegt, unruhig.

*Atacea subito* gleich einfallen.

*Assai* genug, sehr.

*Amoroso* lieblich.

*Brillante* schimmernd.

*Cantabile* singend.

*Comodo* bequem.

*Con espressione mit Ausdruck.*

*Con brio mit Lebhaftigkeit.*

*Con fuoco mit Feuer.*

*Con moto mit Bewegung.*

*Crescendo* wachsend.

*Decrescendo* abnehmend.

*Delendo* verlöschend.

*Diminuendo* vermindern.

*Dolce* süß, sanft, angenehm.

*Forte*: *F*/ stark.

*Fortissimo* *F*/ sehr stark.

*Grazioso*, angenehm.

*Lamentabile*, kläglich.

*Moderato* gemäßigt.

*Maestoso* majestatisch.

*Mancando* abnehmend.

*Morendo* absterbend.

*Piano* schwach.

*Pianissimo* sehr schwach.

*Risoluto* entschlossen.

*Ritardando* nachlassend.

*Rinforzando* verstärkend.

*Sostenuto* unterhalten.

*Sforzando* zwingend.

*Smorzando* sterbend.

*Tempo giusto* die rechte Bewegung.

*Tempo di Menetto*, Bewegung einer

Menett.

*Tenuto* zurückhaltend.

VON DER HALTUNG DES KÖRPERS UND DER GUITARRE.

Der Körper muss aufrecht, die Miene freundlich und der Blick entweder in die Noten oder an die Zuhörer gerichtet seyn. Der linke Fuss muss etwas vorwärts und an den rechten gestellt werden. Die Art die Guitarre zu halten zeigt die Figur auf dem Titelblatte. Der kleine Finger der rechten Hand muss immer fest auf die Guitarre gestützt bleiben, die übrigen 4 Finger spielen, jedoch so, dass nur immer der weiche Theil der Finger, nicht aber die Nägel die Saiten berühren. Ich mache jeden Schüler aufmerksam sich ja nicht anzugewöhnen stets auf die Finger zu sehen, denn diese widrige Gewohnheit erregt bey den Zuhörern die Meinung einer ängstlichen Unsicherheit.

Die Zeichen für die rechte Hand sind:

Der Daumen .....	A
Der Zeigefinger.....	.
Der Mittelfinger.....	:
Der Goldfinger.....	:

Die Zeichen für die linke Hand sind:

Der Daumen .....	*
Der Zeigefinger.....	,
Der Mittelfinger.....	2.
Der Goldfinger.....	3.
Der kleine Finger.....	4.

Eine leere Saite wird mit einer Nulle 0 bezeichnet.

## § 15.

VON DER ART DIE GUITARRE ZU STIMMEN.

Es sind auf der GUITARRE sechs Saiten, von welchen 3 zum Bass, und 3 zum Discant dienen.

## Saiten der GUITARRE.

1 <sup>te</sup> E.							BASS.
2 <sup>te</sup> F.	{						
3 <sup>te</sup> D.							
4 <sup>te</sup> G.	{						
5 <sup>te</sup> H.							
6 <sup>te</sup> E.	{						DISCANT.

1<sup>te</sup> Wird das A der G Saite gleichtönig mit der Ton Gabel gestimmt.

2<sup>te</sup> Wird nach diesem A, die A Saite eine Oktave tiefer gestimmt.

3<sup>te</sup> Wird mit dem H der G Saite, die H Saite gleichtönig gestimmt.

4<sup>te</sup> Wird nach dem D der H Saite, die D Saite eine Oktave tiefer gestimmt.

5<sup>te</sup> Wird nach dem A der G Saite, die Discant E Saite eine Quint höher gestimmt.

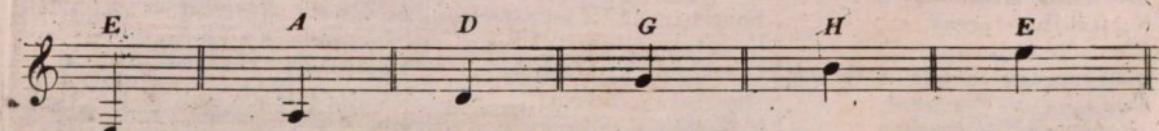
6<sup>te</sup> Wird nach der Discant E Saite, die Bass F Saite, zwey Oktaven tiefer gestimmt.

## § 16.

VON DEN TONLEITERN.

Die Ordnung nach welcher die Töne auf einander folgen nennt man eine Tonleiter oder Scala, man theilt die Tonleitern in die diatonische, chromatische und enharmonische ein: in unserer jetzigen Musik haben wir aber nur die diatonische Tonleiter. Die sechs Saiten der GUITARRE sind folgende:

Erste Saite. Zweyte Saite. Dritte Saite. Vierte Saite. Fünfte Saite. Sechste Saite.



## TONLEITER VON KREUTZEN.

7

Finger  
der lin-  
ken  
Hand.

Stufen.

TONLEITER VON BEEN.

## **TONLEITER MIT KREUTZEN.**

Sechste.

*Finger der  
linken Hand.*

**Erste Saite.**   **Zweyte.**   **Dritte.**   **Vierte.**   **Fünfte.**

**C.**   **G.**   **D.**   **A.**   **E.**   **H.**

**FIS.**   **CIS.**

Dieses Zeichen [?] bedeutet die dazwischen-liegenden halben Töne.

2947.

TONLEITER MIT BEEN.

Erste Saite, zweyte, dritte, vierte, fünfte, sechste.

Finger der Linken Hand.

Stufen. o. I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII.

C. F. B. Es. As. Des.

Stufen. Tonleiter nach welcher man alle Stufen auf jeder Saite kennen lernt.

Saite	o.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
-------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

C. F. B. Es. As. Des.

von den Tonarten.

Der bestimmte Grad der Höhe und Tiefe der Töne der von einem gemeinschaftlichen Hauptton abhängt, wird eine Tonart genannt. In der Musik gibt es zweyerley Tonarten, die harte : dur oder major: dañ die weiche : moll oder minor: Gattungen der Tonarten sind 24, nehmlich 12 harte und 12 weiche. Der vollkommene Accord besteht aus der Prime Terz und Quint.

Finger der linken	<u>C Major.</u>	<u>Tabelle.</u>	<u>A minor.</u>
<i>Hand.</i>			
<i>1te Stellung.</i>			
<i>Stufen.</i>			
<i>2te Stellung.</i>			
<i>3te Stellung.</i>			
<i>4te Stellung.</i>			
<i>5te Stellung.</i>			
<i>6te Stellung.</i>			
<i>7te Stellung.</i>			
<i>8te Stellung.</i>			
<i>9te Stellung.</i>			
<i>10te Stellung.</i>			
<i>11te Stellung.</i>			
<i>12te Stellung.</i>			
<i>13te Stellung.</i>			
<i>14te Stellung.</i>			
<i>15te Stellung.</i>			
<i>16te Stellung.</i>			
<i>17te Stellung.</i>			
<i>18te Stellung.</i>			
<i>19te Stellung.</i>			
<i>20te Stellung.</i>			
<i>21te Stellung.</i>			
<i>22te Stellung.</i>			
<i>23te Stellung.</i>			
<i>24te Stellung.</i>			
<i>1te Stellung.</i>			
<i>2. Stellung.</i>			
<i>3. Stellung.</i>			
<i>1te Stellung.</i>			
<i>2. Stellung.</i>			
<i>3. Stellung.</i>			

10

A major.

Handwritten musical score for A major, consisting of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. Both staves feature sixteenth-note patterns with fingerings such as 1 2 3, 2 3 1 4, 5 1 1, 2 3 1, etc., and note heads indicating pitch and rhythm.

Fis minor.

Handwritten musical score for Fis minor, consisting of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. Both staves feature sixteenth-note patterns with fingerings such as 2 3 1, 2 1 3 4, 4 2 1 3, 1 1 1 2, etc., and note heads indicating pitch and rhythm.

E major.

Handwritten musical score for E major, consisting of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. Both staves feature sixteenth-note patterns with fingerings such as 1 2 3 4, 3 2 1, 4 3 1 2, 4 3 1 1 2, etc., and note heads indicating pitch and rhythm.

Cis minor.

Handwritten musical score for Cis minor, consisting of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. Both staves feature sixteenth-note patterns with fingerings such as 1 2 3 4, 3 2 1, 2 3 1 4, 1 3 4 2, etc., and note heads indicating pitch and rhythm.

H major.

Handwritten musical score for H major, consisting of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. Both staves feature sixteenth-note patterns with fingerings such as 1 2 3 4, 3 2 1, 2 3 1 4, 1 3 4 2, etc., and note heads indicating pitch and rhythm.

Gis minor.

Handwritten musical score for Gis minor, consisting of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. Both staves feature sixteenth-note patterns with fingerings such as 1 2 3 4, 3 2 1, 2 3 1 4, 1 3 4 2, etc., and note heads indicating pitch and rhythm.

Fis major.

Handwritten musical score for Fis major, consisting of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. Both staves feature sixteenth-note patterns with fingerings such as 1 2 3 4, 3 2 1, 2 3 1 4, 1 3 4 2, etc., and note heads indicating pitch and rhythm.

Dis minor.

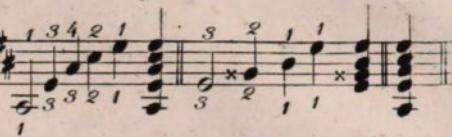
Handwritten musical score for Dis minor, consisting of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. Both staves feature sixteenth-note patterns with fingerings such as 1 2 3 4, 3 2 1, 2 3 1 4, 1 3 4 2, etc., and note heads indicating pitch and rhythm.

Cis major.

1. 

2. 

Ais minor.

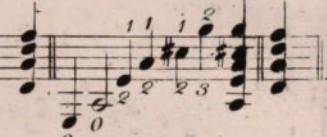


F major.

1. 

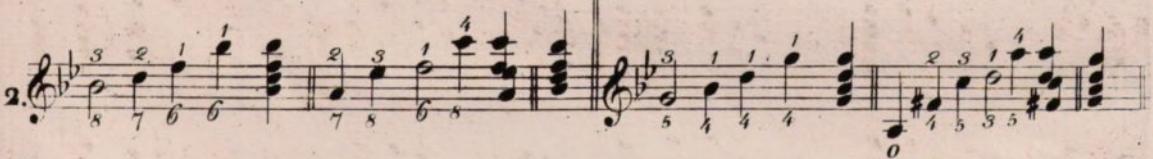
2. 

D minor.

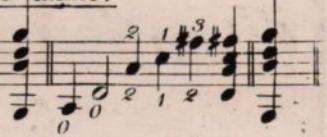


B major.

1. 

2. 

G minor.

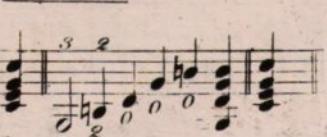


Es major.

1. 

2. 

C minor.



12

A<sub>s</sub> major.

1.

F minor.

2.

D<sub>e</sub>s major.

1.

B minor.

2.

G<sub>e</sub>s major.

1.

E<sub>s</sub> minor.

2.

C<sub>e</sub>s major.

1.

A<sub>s</sub> minor.

2.

Übungen im Harpeggiren  
für die rechte Hand.

13

The image shows a page of musical notation for the right hand, consisting of 15 numbered exercises. Each exercise is a single-line staff in common time (indicated by 'C'). The key signature varies by exercise: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, and 15 are in G major (no sharps or flats); 16 is in A major (one sharp); 17 is in C major (no sharps or flats); and 18 is in D major (two sharps). The notation uses vertical stems for bass notes and horizontal stems for treble notes. The first exercise consists of eighth-note chords. Subsequent exercises introduce various patterns of sixteenth-note chords and sixteenth-note runs. The page is framed by a thin black border.

14.

### Übungen für die linke Hand.

Terzen.

Terzen.

Quarten.

Quinten.

Sexten.

Septen.

Octaven.\*

Nonen.

Decen.

Bestimte Octavén.

## Übungsstücke für beyde Hände.

**Andante.**

15

Larghetto.

3. 

Allegro moderato

4. 

Largo.

5. 

Adagio non troppo.

6. 

16

## Allegretto.



## Grave.



## Vivace.



Allegro con brio.

10. 

Tempo giusto.

11. 

*de legendo.*

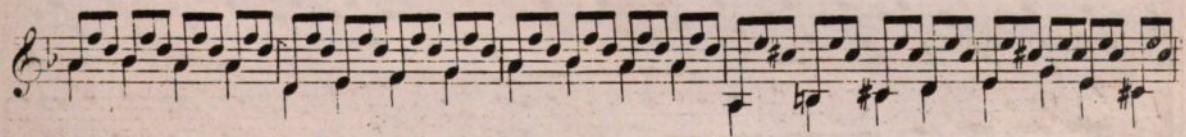
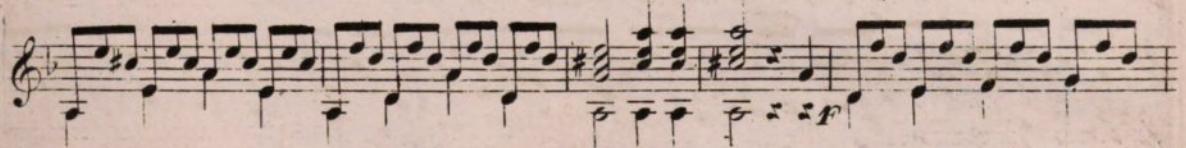
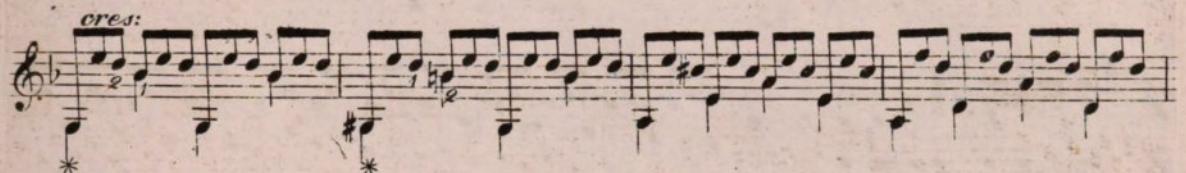
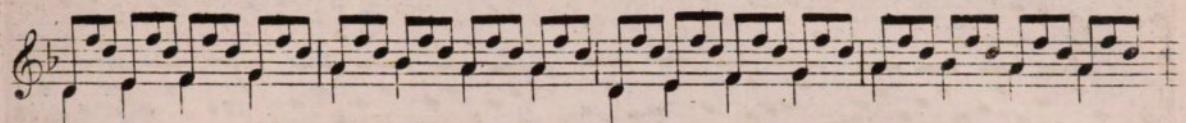
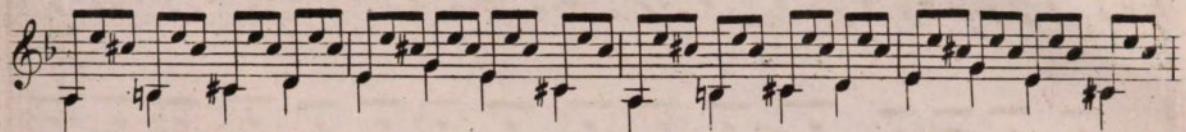


18 Andante maestoso.



Allegro con fuoco.



*PRESTO.*

Jch \* empfehle jedem Schüler die Accorde sowohl wie auch die Übungsstücke meines Lehrbuches nach dem dabey angegebenen Fingersatze öfters zu wiederholen

Wie der Tropfen selbst am Steine  
Fall auf Fall sich tiefer gräbt,  
So sich Fleiss im Kraftvereine  
Nach und nach zum Ziel erhebt.

FINE.  
2947.

Free sheet music and Tab for classical guitar in PDF by Jean-François Delcamp. Total number: 30,100 pages.

## 24,469 PAGES OF SHEET MUSIC

Classical guitar sheet music for Beginner, grades 1 to 4 – 560 pages

Classical guitar sheet music for Intermediate, grades 5 to 8 – 710 pages

Classical guitar sheet music for Advanced, grades 9 to 12 – 620 pages

Classical guitar methods 6,528 pages

Renaissance music for classical guitar 202 pages  
Luys Milán Arrangements for guitar 40 pages  
Luys de Narváez Arrangements for guitar 14 pages  
Alonso Mudarra Complete Guitar Works 28 pages  
Guillaume Morlaye Complete Guitar Works 244 pages  
Adrian Le Roy Guitar Works 68 pages  
John Dowland Arrangements for guitar 21 pages

Baroque music for classical guitar 260 pages  
Gaspar Sanz Guitar Works 118 pages  
Johann Pachelbel Arrangement for guitar 3 pages  
Jan Antonín Losy Guitar Works 118 pages  
Robert de Visée Guitar Works 164 pages  
François Campion Guitar Works 7 pages  
François Couperin Arrangement for guitar 10 pages  
Jean-Philippe Rameau Arrangements for guitar 12 pages  
Domenico Scarlatti Arrangements for guitar 56 pages  
Johann Sebastian Bach Lute Suites and Arrangements for guitar 404 pages  
Georg Friedrich Haendel Arrangements for guitar 21 pages  
Silvius Leopold Weiss Arrangements for guitar 535 pages

Classical masterpieces for classical guitar 146 pages  
Ferdinando Carulli Guitar Works 2,117 pages  
Wenceslaus Matiegka Guitar Works 194 pages  
Molino, de Fossa, Legnani Guitar Works 186 pages  
Joseph Küffner Guitar Works 774 pages  
Fernando Sor Complete Guitar Works 1,260 pages  
Mauro Giuliani Complete Guitar Works 1,739 pages  
Anton Diabelli Guitar Works 358 pages  
Niccolò Paganini Guitar Works 138 pages  
Dionisio Aguado Guitar Works 512 pages  
Matteo Carcassi Complete Guitar Works 776 pages  
Johann Kaspar Mertz Guitar Works 1069 pages  
Napoléon Coste Complete Guitar Works 447 pages  
Giulio Regondi Guitar Works 50 pages

Julián Arcas Guitar Works 202 pages  
José Ferrer y Esteve Guitar Works 328 pages  
Severino García Fortea Guitar Works 43 pages  
Francisco Tárrega Complete Guitar Works 242 pages  
Antonio Jiménez Manjón Guitar Works 349 pages  
Isaac Albéniz Arrangements for guitar 173 pages  
Luigi Mozani, Guitar Works 50 pages  
Albert John Weidt Complete Guitar Works 88 pages  
Enrique Granados Arrangements for guitar 110 pages  
Ernest Shand Guitar Works 158 pages  
Manuel de Falla Arrangements for guitar 14 pages  
Daniel Fortea Guitar Works 45 pages  
Joaquín Turina Complete Guitar Works 80 pages  
Miguel Llobet Solés Complete Guitar Works 202 pages  
Julio S. Sagreras Guitar Works 860 pages

João Pernambuco Guitar Works 20 pages  
Agustín Barrios Mangoré Guitar Works 137 pages  
Spanish guitar 457 pages  
South American guitar 234 pages  
Atahualpa Yupanqui 143 pages  
Repertoire of Andrés Segovia 24 pages

Nico Rojas Guitar Works 42 pages  
Baden Powell Guitar Works 865 pages  
Eliseo Fresquet-Serret Guitar works 128 pages  
Elisabeth Calvet Guitar Works 92 pages  
Jean-François Delcamp Guitar Works 380 pages  
PDF of women composers of guitar music 353 pages

Christmas Carols for Classical Guitar 12 pages

Duets, trios, quartets for classical guitars 1,012 pages

## 5,631 PAGES OF TABLATURE

Tablatures for Classical guitar, by Delcamp 1,710 pages

Tablatures for Renaissance guitar 515 pages

Tablatures for Vihuela 1,710 pages

Tablatures for Baroque guitar 1,696 pages